

36hnter Jahrgang.

Redaction und Administration

Budapest,

Zweidlegasse Nr. 14. I. Stock.

Einzelne Nummern 6 Kr. in allen Verschleißlokalen.

Inserte, sowohl für den Annoncenheil, als auch für den Offenen Sprechsaal...

In Budapest:

In der Administration des „Ungarischen Lloyd“, durch den Special-Agenten der Administration...

Außerhalb Budapest:

Bei S. A. Weisz, General-Agenten des „Ungarischen Lloyd“, Wien, Kaiser-Josephstraße 37; Maassenstein & Vogler in Wien, Hamburg, Berlin, Leipzig, Frankfurt a. M., Basel, Zürich, A. Oppel in Wien; Rudolf Mosse in Wien, Berlin, München, Nürnberg, Bremen; G. Daube & Comp. in Wien, Frankfurt a. M.; Johannes Neuhar in Hamburg; Havas Laffite, Bullier & Comp. in Paris.

Amliche Notirungen der Pester Waaren- und Effectenbörse vom 17. Jänner 1876.

Table with multiple columns: Fruchtpreise, Effectenbörse, Effectenbörse, Effectenbörse, Effectenbörse, Effectenbörse, Effectenbörse, Effectenbörse, Effectenbörse, Effectenbörse. Includes various market prices and exchange rates.

Pester Effectenbörse.

17. Jänner. Jänner neue Wärsen und jene der vorigen Wärsen zu bezeichnen... Die heutige Börse war sehr wenig belebt...

Von heutigen Industriepapieren kamen...

Table with columns: Effecten, Schluss, Jänner, Differenz. Lists various stocks and their price changes.

lischen, als durch bearbeitete Experimente die Lebensfähigkeit...

— Vorklagen für den österreichischen Handelskammerrat. Die Resolutionen, welche die Wiener Handelskammer dem am 26. d. stattfindenden Handelskammerrat unterbreiten wird...

In Getreide wurde Nachmittags kein Verkauf...

Hohe Hünte. Die Preise haben seit unserem letzten Bericht keine Veränderung erlitten, das Geschäft war etwas ruhiger. Keine Sommerbäcker mangeln und festen...

16.064, auf Nr. 2 der Serie 6762, auf Nr. 1 der Serie 13720...

Generalversammlung. 25. Jänner: Pester ungarische Handelsbank, 3 U. 9, im eigenen Gebäude, Gellertplatz. 29. Jänner: Ungarische Zettelbank, 10 U. 8, im...

Börsen- und Handelsnachrichten.

17. Jänner. Die Abendbörse war bei schwachem Verkehr. Pester Effectenbörse eröffnete 191.90, gingen bis 191.10 und schloß bei 191.30.

Börsen- und Handelsnachrichten.

17. Jänner. Die Abendbörse war bei schwachem Verkehr. Pester Effectenbörse eröffnete 191.90, gingen bis 191.10 und schloß bei 191.30.

Wiener Börsennotiz vom 17. Jänner 1876.

Table with columns: National-Anleihen, Metallisches, Banknoten, etc. Lists various financial instruments and their values.

Geschäftsberichte.

17. Jänner. Witterung meist trüb, keine Mittags-Schneefälle, Thermometer Morgens -5° R., Mittags -2° R., Wasserstand unbedeutend.

Verloisungen.

Fürst Salom. V. S. bei der am 15. Jänner vorgenommenen Verlosung der am 15. Jänner...

Feuilleton.

Der Neujahrstag in China.

Der Anfang des chinesischen Jahres ist nicht wie bei uns stets an demselben Tage, da die Kinder des himmlischen Reiches das Jahr in Monate einteilen...

Feuilleton.

reider die Familie oder je größer das Geschäft, desto lieber sind die Laternen angefertigt, desto kunstvoller sind die Aufschriften derselben. Es hat ferner ein jeder Chinese seinen Namen oder seine Firma auf der Laterne...

Feuilleton.

das Märchenwerk und Silberpapier enthält, das es von einem Tempel zum anderen gehend, verbrennt. Einen gar seltsamen Anblick bietet das Innere der verfallenen Tempel dar.

Feuilleton.

Paris hat gegenwärtig einen Ueberflus an Theaterdramen: Bibel, Pison und der schwarze Delmonico. Dem Lesern ist oben jetzt an zwei aufeinander folgenden Tagen ein Unwirl begegnet, der auf's neue die Gefährlichkeit dieses Handwerks und die Unzulänglichkeit der maßgebenden Kreise beweist...

Feuilleton.

Paris hat gegenwärtig einen Ueberflus an Theaterdramen: Bibel, Pison und der schwarze Delmonico. Dem Lesern ist oben jetzt an zwei aufeinander folgenden Tagen ein Unwirl begegnet, der auf's neue die Gefährlichkeit dieses Handwerks und die Unzulänglichkeit der maßgebenden Kreise beweist...





Kommunikationen.

Table of train schedules and communication lines, including sections for Eisenbahnfahrten, Südbahn, and various regional routes.

Ausverkauf einer Konkursmasse.

Bei der Veranlassung der P. Polat'schen Konkursmasse wird bekannt gemacht, daß das Inventar...

Advertisement for 'Budapest's billigste Einkaufsquelle' by Brüder Rothauer, listing various goods and services.

Advertisement for Dr. Moriz Handler, a medical professional specializing in urology and venereal diseases, with a list of symptoms and treatments.

Large advertisement for 'Rix Krystall-Halle' featuring 'Bulletin' and 'Es wird Jedermann erwidert...' with various notices and announcements.

Advertisement for 'Neues Jahr, neues Glück!' featuring a lottery or prize draw with a list of numbers and prizes.

Advertisement for 'Oster-Mehl' (Easter Flour) from Konkordia-Dampfmühl-Aktien-Gesellschaft, Budapest.

Advertisement for 'Französischer Champagner' by J. C. Koeller, featuring 'VEX-BARA' and 'J. C. KOELLER'.

Advertisement for 'Schutz gegen Übervorteilung' (Protection against overcharging) by Prof. S. Mayer, including a price table and contact information.

Advertisement for 'Unausbleiblicher Vermögensgewinn' (Inevitable wealth gain) by G. L. Daube & Co., featuring a lottery or investment scheme.

Advertisement for 'Geheime Krankheiten' (Secret Diseases) by G. L. Daube & Co., featuring a medical treatment for various ailments.

**Pränumeration**  
mit täglicher Postversendung  
**Morgen- u. Abendblatt**  
samt Illustrirte  
**sonntags-Beläge:**  
Ganzjährig 20 fl., halbjährig 10 fl., vierteljährig 5 fl., zwei- monatlich 3 fl. 80 kr., ein- monatlich 1 fl. 80 kr.; mit separater Versendung des Abendblattes vierteljährig 1 fl. mehr. — Für Budapest ins Haus gesandt ganzjährig 18 fl., halbjährig 9 fl., vierteljährig 4 fl. 50 kr., zwei monatlich 3 fl. 20 kr., ein monatlich 1 fl. 60 kr. Man pränumerirt für Budapest in der Administration des „Ungarischen Lloyd“, Zweidlergasse Nr. 14, 1. Stock, an der h a l b B u d a p e s t mittelst Postanweisungen durch alle Postämter.

# Ungarischer Lloyd

## Abendblatt.

(Einzeln Nummern 4 kr. in allen Verschleißlokale.)

**Inserate**  
werden aufgenommen:  
In Budapest: In der Administration des „Ungarischen Lloyd“, Zweidlergasse 14; durch den Specialagenten der Administration, Max Leppold, Rákóczi-Graben 431, 8. St. Th. 7. in der Annoncen-Expedition von Hasenstein & Vogler, Giselapl. 1. Ausserhalb Budapest: Bei S. A. Weisz, Generalagent des „Ungarischen Lloyd“, Wien, Kaiser-Josefstrasse 37; Hasenstein & Vogler, Wien, Hamburg, Berlin, Leipzig, Frankfurt a. M., Basel, Zürich; A. Oppalik, Wien; R. Mosse, Wien, Berlin, München, Nürnberg, Bremen; S. L. Deube & Comp., Wien, Frankfurt a. M.; Joh. Neuberger, Hamburg; Hayes, Laflite, Bullier & Comp., Paris.

Nr. 13.

Budapest, Dienstag, 18. Jänner.

1876.

Budapest, 18. Jänner.

Die Generaldebatte über den auf die Verwaltungsausschüsse bezüglichen Gesetzentwurf, wurde heute endlich geschlossen, nachdem noch Karl Ballogh, Eugen Madarász, schließlich aber Max Uerményi in einer glänzenden, wirkungsvollen Rede gegen den Gesetzentwurf gesprochen hatten. Um 1/4 1 Uhr ergriff sodann Ministerpräsident Tisza zur Schlussrede das Wort.

Wie „Eil.“ von gutunterrichteter Seite wissen will, werden unsere Minister behufs Fortsetzung der handelspolitischen Verhandlungen tatsächlich nicht vor Anfang Feber nach Wien gehen, weil um diese Zeit auch der König dort sein wird.

Wie die „N. Fr. Pr.“ wissen will, dürfte die Reise des Finanzministers Széll nach Wien die Begehung der Goldrente zum Zwecke haben.

Mit Rücksicht auf die bereits stattgefundenen Verhandlungen wird der „Vol. Corr.“ von hier aus geschrieben: Nach den Neujahrs-Verhandlungen sah man hier allerwärts mit nicht geringer Spannung dem Empfange, welchen die von hier nach Wien heimgekehrten Minister finden werden, wie auch den etwaigen Erklärungen entgegen, die sie auf die voransichtlich von allen Seiten auf sie einwirkenden Fragen der parlamentarischen Fraktionen abgeben werden. Unsere Regierung, sowie auch die Presse beobachten ein distrettes Stillschweigen, das bei den eigenthümlichen Verhältnissen in der oberen Donau-Reichshälfte nicht immer in folchem Maße beobachtet zu werden pflegt. Unsere Regierung wurde nicht ein einziges Mal von oppositioneller Seite, geschweige denn von Seite der Regierungspartei, über den Gang der Osner Verhandlungen befragt. Nicht geringes Befremden erregten nun die von Seite einiger Wiener Journale den österreichischen Ministern zugeschriebenen Erklärungen und ist der Eindruck, den sie hervorgerufen haben, ein geradezu peinlicher zu nennen. Da aber in der bekannten Abend Sitzung des Fortschrittsklubs des österreichischen Reichsrathes der Obmann erklärt hatte, daß die von einem Klubmitglied einem Wiener Blatte gemachten Mittheilungen theils unrichtig, theils ungenau seien, setzt man hier allgemein voraus, daß dem wirklich so sei und die Blätter die Erklärungen der Minister nicht getreu wiedergegeben haben.

Das Wiener Herrenhaus hat in Sachen der staatsrechtlichen Verhandlungen mit Ungarn ein Comité entsendet, welches aus den Herrenhausmitgliedern: Graf Wrba, Sajner, Belrupt und Fürst Schwarzenberg besteht. Von diesem Comité wurde gestern eine Versammlung von Herrenhausmitgliedern einberufen, an welcher sich ungefähr siebzig Personen beteiligten. Es wurde beschlossen, demnächst eine zweite Versammlung einzuberufen und zu derselben auch die Minister einzuladen; gleichzeitig wurde beschlossen die Verhandlungen geheim zu halten.

Die „N. Fr. Presse“ schreibt über diese Angelegenheit: Bekanntlich hat Ministerpräsident Fürst Auersperg diese selbstverständliche Einbeziehung des Herrenhauses in die Aktion in Aussicht gestellt. Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß das Herrenhaus mit dem vollen Einflusse seiner großen politischen Autorität sich der Regierung und dem Abgeordnetenhaus in den schwebenden Fragen Ungarn gegenüber anschließen werde. Wir können uns also, den Erfahrungen der letzten Tage entsprechend, auf erneuerte Wuthausbrüche in der ungarischen Presse gefaßt machen, denn diese wird die neueste Verstärkung der Position des diesseitigen Kabinetts durch die Vairskammer gewiß nicht gleichgültig mit ansehen. Es liegen uns heute abermals einige solche magyrische Stylproben vor, mit deren grotesker Ungeheuerlichkeit wir jedoch unsere Leser nicht weiter behelligen wollen.

Sehr beachtenswerth sind die nachfolgenden Bemerkungen des „Neuen Fremdenblatt“: Die Pester Blätter bemühen sich der demnächst bevorstehenden Reise der ungarischen Minister nach Wien die Deutung zu benehmen, als wäre sie durch die Vorgänge in den österreichischen Klubs veranlaßt worden. Diese Vorgänge werden überhaupt vielfach falsch aufgefaßt. Würden sie nur so dargestellt, wie sie thatsächlich geplant wurden, die Ungarn hätten nicht Anlaß bekommen zu den Reklamationen, die sie nun, mitunter in recht wüstem Chor, erheben. Wir getreuen, daß der Uebertreibungen hüben wie drüben genugsam vorkommen, und meinen, daß diese Art des Accompaniments einer Ausgleichsverhandlung zu Niemandes Vortheil ausschlagen kann. Je populärer es bei uns wird, auf Alles, was mit Ungarn zusammenhängt, schadenfroh und verbittert loszuziehen, desto populärer wird es auch drüben, Oesterreich als den ärgsten Feind und Verdruß Ungarns anzusehen. Am Ende wird aber der Ausgleich denn doch geschlossen werden, weil er geschlossen werden muß, und weil die Existenz Oesterreichs es so erfordert — was wird das Resultat sein? Verbitterte Gemüther hüben wie drüben, und ein Gefühl der Feindschaft, welches das erzwungene Zusammenleben nur so peinlicher machen wird. Wir meinen, daß beide Theile, Oesterreich wie Ungarn, ihre Interessen ebenso gut, ja besser zu wahren vermöchten, als sie es jetzt thun, wenn sie bei ihren Verhandlungen nur ruhigen sachlichen Erwägungen Raum geben würden und sich bei Auseinandersetzungen, die ihren Schwerpunkt in ziffermäßigen Auslegungen haben, nicht von falschen Gefühlen und Leidenschaften hinreißen ließen.

Die in Betreff der Vergütung der Ersatzansprüche für Mehrbauten, ferner der Garantievertheilung und Garantie-Erhöhung für die Kaschau-Oberberger Bahn eingeleiteten Verhandlungen mit der österreichischen Regierung,

werden, wie die „F. Corr.“ mittheilt, bei den heute in Wien beginnenden Beratungen zu Ende geführt und hierauf den Legislativen der beiden Hälften der Monarchie diesbezügliche Gesetzentwürfe vorgelegt werden.

In der heute Abends abzuhaltenden Konferenz der liberalen Partei werden einige Paragraphen des jetzt in Verhandlung befindlichen Gesetzentwurfes über die Verwaltungsausschüsse und die Vorlage über die Aenderung einiger Bestimmungen des Gemeindegesetzes verhandelt werden.

Während der Dauer der Verhandlungen über die Verwaltungsausschüsse, wird der Unabhängigkeitsklub täglich Nachmittags um 4 Uhr eine Konferenz abhalten.

Zahlreiche Klagen sind beim Justizministerium gegen die Gerichte eingelaufen, welche die öffentlichen Notare nur in den seltensten Fällen mit Gerichtsaufträgen bedenken, trotzdem das Gesetz das Borgehen in den Verlassenschaftsangelegenheiten ausdrücklich den öffentlichen Notaren zugesprochen hat. Da die Gerichte diese Agenden selber versehen, hiedurch die Intention der Regierung, die Agenden der Gerichte herabzumindern, hintertreiben und vom Ministerium Personal-Vermehrungen verlangen, so sollen, wie „Pesti Napló“ vernimmt, zur Untersuchung solcher Gerichte königliche Kommissäre entsendet werden.

Vom Unterrichtsminister wurden dem „R. N.“ zufolge neuerdings die nachfolgenden rumänischen Schulbücher verboten: 1. „istoria patriei pentru scolele populare din ardeal“, von Professor Johann Mondovau. 2. „Elemente de istoria Transilvaniei pentru invetatori si scolele populare romane“, von J. Ruffu. 3. „A' lepturia romanescu“, von Aron Pommulu.

### Telegraph. Depeschen des „Ang. Lloyd“.

Wien, 18. Jänner. (Orig. Dep.) Der Wasserstand im Donauflusse war heute Morgens drei Fuß über Null; kein Eisrinnen; der Eisstoß steht bis über den Kommunalbädern; in der Mitte ist eine Rinne von 60 Klaftern.

München, 18. Jänner. Das heutige Morgenbulletin über den Verlauf der Krankheit der Herzogin May (Kaiserin-Mutter) lautet: Nach mehreren Stunden anhaltenden Schlafes hat sich das Fieber des Morgens entsprechend verändert, die entzündlichen Erscheinungen in der Brust nehmen befriedigenden Verlauf, die Schwäche ist jedoch noch andauernd.

Wien, 17. Jänner. (Abendsocietät.) Kreditaktien 191.30, Bodentredit —, Anglo-Hungarian —, Anglo-Austrian 91.20, Ung. Kreditbank 176 —, Franto Ung. —, Lombarden 114 —, Staatsbahn 291.50, Municipalbank —, Unionbank 73.50, Allgemeine Baubank —, Anglo-Baubank Napoleond'or —, Rente —, Galizier —, Geschäftslos.

Wien, 18. Jänner. (Eröffnung.) Kreditaktien 191.25, Ungarische Bodentredit —, Anglo-Hungarian —, Anglo-Austrian 91.20, Ungarische Kreditbank 175.75, Franko-Hungarian —, Lombarden 113.75, Staatsbahn 291.25, Municipalbank —, Unionbank —, Allgemeine Baubank —, Anglo-Baubank —, Ungarische Lofe —, 1860er —, 1864er —, Silber —, Napoleond'or —, Rente —, Türkenlofe —, Still.

Wien, 18. Jänner. (Vorboerse.) Kreditaktien 191.75, Ungarische Bodentredit —, Anglo-Hungarian —, Anglo-Austrian 91.25, Ungarische Kreditbank 176 —, Franko-Hungarian —, Lombarden 113.75, Staatsbahn 291.25, Municipalbank —, Unionbank 73.50, Allgemeine Baubank —, Anglo-Baubank —, Ungarische Lofe —, 1860er —, 1864er —, Silber —, Napoleond'or 9.20 1/2, Rente —, Türkenlofe —, Still.

Frankfurt, 17. Jänner. (Abendsocietät.) Wechsel per Wien —, Oesterr. Kreditaktien 167.75, Oesterr. Bankaktien —, Oesterr. Staatsbahn-Aktien 255 —, 1860er —, Silber-Rente 64.50, Lombarden 98 —, Ungar. Lofe —, Ungar. Schatzbonds —, Galizier 171.75, Still.

Paris, 17. Jänner. (Schluß.) Zweipentige Rente 65.67, 5pentige 104.53, Ital. Rente 70.80, Staatsbahn-631 —, Kredit mobilier 187 —, Oesterreichische Bodentredit —, Türkenlofe 54 —, Lombards 248 —, Flau.

### Tagesneuigkeiten.

Zur gestrigen Postafel, welche um 6 Uhr Abends stattfand, waren J. M. Mollinary, Graf Albert Ujonyi, dann die Abgeordneten Joseph Bánó, Alex. Bujanovics, Graf Aurel Deseffsky, Ferdinand Eber, Max Falk, Franz Házman, Karl Hieronymi, Balthasar Horvát, Ferdinand Horváthy, Moriz Jókai, Graf J. Károlyi, Graf Bedon Káday geladen. Nach der Tafel wurde fast eine Stunde lang Cercle gehalten, wobei Se. Majestät mit einigen Abgeordneten in sehr eingehender Weise die schwebenden Tagesfragen besprach.

Königliche Spende. Se. Majestät der König hat zur Restaurierung der Fogaraser römisch-katholischen Kirche eine Unterstüzung von 200 Gulden aus der a. h. Privatkassatulle gespendet.

Erhebung in den Adelsstand. Der König verlieh dem gewesenen Marosföker Gerichtspräsidenten, Advokat Jifekus, in Anerkennung seiner langjährigen, treuen und

eifrigen Dienste, sowie dessen legitimen Nachfolgern tapferen ungarischen Adel mit dem Prädikate „Marosvárfelvi“.

Ordensverleihung. Se. Majestät hat mit a. h. Entschliessung vom 13. d. dem Obernotar des Krader Komitates und Schulrath Anselm Komjathy in Anerkennung seiner während seiner langen Dienstzeit um die Förderung des allgemeinen Wohles erworbenen Verdienste, das Ritterkreuz des Franz-Joseph-Ordens verliehen.

Künstler-Stipendien. Der Unterrichtsminister hat nach Einvernehmung der kön. ung. Landes-Musikakademie als Stipendien: Dem Violinisten Eugen Huber, Cleven der Berliner Musikakademie, 250 fl.; dem Orgelpfeifer Karl Joffkovich, Jögling der Prager Kirchenmusikschule, 200 fl.; dem Violinisten Theodor Nadjis, Cleven der Berliner Musikakademie, 200 fl.; dem Pianisten Eduard Saphier, Cleven des Wiener Konservatoriums, 200 fl.; Eduard Stöcker, Hörer des Wiener Konservatoriums 150 fl.; der Pianistin Helene Károlyi, Cleven des Wiener Konservatoriums, 150 fl.; ferner dem Komponist Edmund Farlas 200 fl.; der Pianistin Hortense Nikó, der Violinistin Marie Herrmann, den Pianistinnen Emilie Vavra und Janka Feigler und dem Violinisten August Házslinsky, je 150 fl. bewilligt.

Franz Ormay, Mitglied des Nationaltheaters, ist Samstag Abends im 42. Lebensjahre gestorben und wurde gestern Nachmittags begraben. Der Trauerzug, an welchem der Intendant Baron Podmanicky und viele Mitglieder des Nationaltheaters theilnahmen, blieb vor dem Nationaltheater stehen, wo Nikolaus Feléki eine kurze Trauerrede hielt. Ormay war nahezu 15 Jahre lang Mitglied des Nationaltheaters; unter Radnótfay war er der Sänger in den Volksstücken, während Jzsa Felvey die Rollen der Blaha sang. Ormay sang damals auch in Bufforollen; später wurde er ein Opernsänger ersten Ranges. Die meisten ausländischen Operntexte hat er für's Nationaltheater ins Ungarische übersetzt. Eine Witwe und zwei Waisen trauern um den Verstorbenen.

Am Pester evangelischen Oberghymnasium A. C. finden die halbjährigen Privatprüfungen am 31. Jänner und 1. Feber l. J. statt. Die Betreffenden werden aufgefordert, sich bis 29. d. beim Direktor der Anstalt zu melden.

Diebstahl. Vorgefunden wurde ein Dienstmädchen zwei kleine Knaben gegen das Stadtwaldchen spazieren. Pöflich erinnerte sich dieselbe, ihr Portemonnaie bei einer Debitlerin vergessen zu haben, und hieß die Kleinen auf sie unter einem Hausthore zu warten. Sie kam zwar recht bald zurück, aber diese paar Minuten genühten, daß den Kindern mittlerweile durch unbekanntes Thäter ihre Oberkleider gestohlen wurden, denn die rückkehrende Magd fand die Vermisten in Hemdärmeln.

Konfiszirte Rebhühner. Da die Jagdzeit für Rebhühner bereits vorüber ist, so werden vom 14. d. ab alle auf den Markt nach Pest gebrachten Rebhühner polizeilich konfiszirt. Samstag wurden 43 Stück konfiszirt, wovon dem städtischen Mädchenwaisenhaus und jenem der ungarischen Hausfrauen je 15 Stück, und dem evangelischen Mädchenwaisenhaus je 13 Stück Rebhühner durch die Oberstadthauptmannschaft gespendet wurden.

Eine mysteriöse Geschichte. In Betreff des geisteskrank gewordenen Volldogher Grundbesizers und Budapesteser Arztes, Dr. Alexander Davida, bezüglich dessen der Verdacht entstanden, als sei er in Folge von Familienintrigen in ein Irrenhaus gesperrt worden, theilt „Baczvidel“ ein Schreiben mit, welches er von einem Anverwandten desselben, dem hauptstädtischen praktischen Arzt Nikolaus Davida erhalten. Darin wird erzählt, daß dem Kranken vom Waisenstuhle bestellte Kurator, Dr. St. Fabry sei vom Hauptmann Beer, als er seinen Kuraten besuchen wollte, dreimal zurückgewiesen worden, bis er Letzteren zufällig einmal bei Herrn Jos. Gergely traf. Auch als der Kurator mit Dr. Wagner, Dr. Schwarzger und Dr. Patrubány bei dem Kranken erschien, um ein ärztliches Konsilium über ihn halten zu lassen, sei ihnen von dem an der Thir stehenden Hauptmann B. der Eintritt verwehrt worden. Als Dr. Fabry hierauf am 7. d. mit Assistenten, die er von der Oberstadthauptmannschaft in Folge gerichtlichen Auftrags erhielt, seinen Kuraten aussuchte, sei dieser weder in Beer's noch in Gergely's Wohnung zu finden und eine Auskunft über seine Ubikation nicht zu erhalten gewesen. Hauptmann Beer aber habe, im Oberstadthauptmannamte verhört, erklärt, daß er Niemanden Auskunft über Dr. Alex. Davida zu geben verpflichtet sei, als dem Minister und mit dem Kranken thun könne, was er für gut finde. Am Schlusse des Schreibens wird die Befürchtung ausgesprochen, die Heilung des Kranken, die früher vielleicht noch möglich gewesen wäre, werde in Folge des mittlerweile mit ihm Vorgegangenen nunmehr schon unmöglich geworden sein. Hoffentlich, bemerkt „Baczvidel“, wird die Untersuchung, die der Herr Minister des Innern, bei welchem ein Anverwandter des Unglücklichen am 12. d. eine Audienz hatte, anzuordnen versprach, Licht in dieses Dunkel bringen.

Bierlinge. Aus Keresztin im Gonter Komita wird gemeldet, daß daselbst das Weib eines Ruffärs jüngst

von vier lebenden Kindern entbunden wurde. Die Kinder, drei Mädchen und ein Knabe, empfangen sämtlich die Taufe und starben erst den nächsten Tag nach ihrer Geburt.

**Rabiate Wähler.** Man schreibt aus Totis (Kornorner Komitat) Folgendes: Bei Gelegenheit der letzten Richterwahl in Vokod trieb einen Wähler die Parteiwuth soweit, daß er auf die in Majorität befindliche Partei schob die Kugel bohrte sich in die Schulter eines Wählers und obgleich ärztliche Hilfe sofort in Anwendung kam, ist wenig Hoffnung an dem Aufkommen des Schwerverwundeten vorhanden.

**Eisenbahn-Unfall.** In der Nähe der Großwardeiner Station der Alföld-Fiumaner Bahn beim zweiten Wächterhause hat der Zug Donnerstag Nachmittags einen Bauern ermordet; der Unglückliche blieb auf der Stelle tot. Außerdem entgleiten zwei mit Holz beladene Waggons und stürzten vom Damme hinab.

**Gasleitung im Hause.** Sonntag Abends fand in der Werkstätte des Temesvárer Schlossermeisters Herrn Lepri eine interessante Probe mit einem von demselben erfundenen und konstruierten Ofen statt, welcher das Problem löst, wie sich Heizung und Beleuchtung verbinden und mit einem Minimum an Kosten, herstellen lassen. Das Resultat der Probe war der Tem. Stg. zufolge ein gelungenes zu nennen und gelang es Herrn Lepri mit Hilfe seines noch ziemlich primitiv ausgeführten Modells, bei einer Verwendung von 2 Kilogramm Kohlen, die ungefähr 3 fr. kosten, zwei Gasflammen zu erzeugen, die an Weiße und Intensität des Lichtes nichts zu wünschen übrig ließen und den Raum durch vier Stunden in ausgiebiger Weise beleuchteten. Der Verbrauch für Heizung samt Beleuchtung würde sich diesem Resultate zufolge also mit wenig mehr als 1 fr. per Stunde stellen, so daß dem neuen Apparate jedenfalls eine große Zukunft bevorsteht. Was aber die Erfindung des Herrn Lepri vor früheren ähnlichen Versuchen auszeichnet, das ist die vollständige Explosions-Sicherheit, sowie der Umstand, daß Heizen und Beleuchten nicht zusammenfallen müssen, sondern daß das während des Heizens erzeugte Gas zu jeder beliebigen spätern Zeit in Verwendung kommen kann. Der Apparat steht dem Publikum täglich von 5 bis 7 Uhr in der Werkstätte des Herrn Lepri zur Ansicht bereit, und zwar wird sich derselbe immer um diese Zeit in Thätigkeit befinden.

**Ein Deferteur.** Der Artillerist Andreas Biska, welcher seinem Regimente entflohen ist, wurde in Neutra erwischt und eingeliefert.

**Ein Mädchen verbrannt.** Man schreibt aus Deutsch-Bian (bei Mülhbach in Siebenbürgen): Am 10. d. fuhr ein sächsisches Bauernpaar in den Wald um Brennholz und lies unter der Aufsicht des Vaters der Frau zwei kleine Kinder, darunter ein sechsjähriges Mädchen zu Hause zurück. Als die Eltern nach Hause kamen, fanden sie das sechsjährige Mädchen verbrannt. Das unglückliche Kind wollte, wie es sich herausstellte, in lebhafter Erinnerung an die am Christmorgen in der Kirche gesehenen brennenden Lichter ein Licht anzünden, verbrannte sich dabei die Schürze und die übrigen Kleidungsstücke, so daß der saumfelige Großvater das Kind schon als Leiche in dem mit Rauch angefüllten Zimmer fand. Das kleine Bräutchen entging dem Erstickungstode nur durch die für sein Schwesterchen leider zu spät gekommene Hilfe des Großvaters.

**Erdbeben.** In Marmaros-Sziget wurde am 15. d. gegen 4 Uhr Morgens ein Erdbeben verspürt. Schon am 14. Abends um halb 7 Uhr wurden am Barometer ungewöhnliche Schwankungen bemerkt, welche auf ein nahes Erdbeben schließen ließen. Gegen 4 Uhr Morgens vernahm man ein dumpfes Geräusch, welchem sofort eine dreimalige heftige Erschütterung folgte. Die Fenster scheibeln klirrten, die Bilder an den Wänden schwanften, die Leute erschrocken. Die Erdbeben-Symptome wiederholten sich schwächer gegen 6 Uhr Morgens und dann war Alles vorüber.

**Selbstmord.** Vorgefien Abends hat sich in einem Preßburger Hotel ein Fremder in einem Chiffon-Kasten erhängt. Er hatte früher alle Spuren über die Identität seiner Person verlitten, und nur einige zurückgebliebene sächsische Münzen ließen vermuthen, daß der junge Mann ein Sachse gewesen sei. Eine vorgeschrittene geheime Krankheit scheint die Ursache des Selbstmordes gewesen zu sein.

**Minister und Durchlaucht im Schnee.** Der Handelsminister Herr v. Chlumecy geriet am vorvergangenen Samstag, den 8. d., wie man der „Börs.“ aus Budapest schreibt, in Gesellschaft des Fürsten Adolph Joseph Schwarzenberg in die Lage, das häusliche Familienleben eines Bahnwärters zur Winterszeit gründlich kennen zu lernen; denn als der Personenzug bei Sigmund-Horn im Schnee stecken blieb, mußten Excellenz und Durchlaucht durch 24 volle Stunden die Gastfreundschaft des nächsten Bahnwärters daselbst in Anspruch nehmen.

**Eine theure Umarmung.** Umarmungen sind in der Regel nur denen, die sich umarmen, oder wenigstens einem der beiden Theilnehmenden theuer. In Liverpool fand jedoch dieser Tage eine Umarmung statt, die einem anscheinend Unbetheiligten sehr theuer gemacht ward. Es wurde nämlich auf einem der dortigen Bahnhöfe eine Dame von einem galanten Esbären, freilich etwas unart, umfassen, und die Bahngesellschaft hatte für die übrigen harmlose Herzlichkeit des ihr anvertrauten Hyperboreers 60 Pfd. St. Schwedens- und Schmerzmittel zu bezahlen, wogegen sie wahrscheinlich zukünftig schwärmerische Esbären der besondern Aufmerksamkeit ihrer Bediensteten anempfehlen wird.

**Eine japanische Hochzeit.** Man schreibt der „Gazetta di Venetia“ aus Jeddo: „Vor einigen Tagen habe ich hier einer distinguirten Hochzeit beigewohnt, die noch nach dem alten Ritus gefeiert wurde. Sie müssen wissen, daß hier die Ehen durch einen Vermittler abgeschlossen werden, der zugleich die Verpflichtung auf sich nehmen muß, daß die Ehe eine glückliche sein wird. Der Japanese darf nämlich nur eine legitime Gemahlin haben und nur, wenn er vom Adel ist, darf er sich noch zwei oder vier Konkubinen nebstbei halten, die oft, des häuslichen Friedens wegen, von der Gattin selbst ausgewählt und dem Gatten zum Geschenke gemacht werden. Die Braut, ein schönes Mädchen im Alter von 15 Jahren und der hier angelegenen Familie Hizen angehörend, begab sich am Hochzeitstage, begleitet von dem Ehevermittler und seiner Gattin in das Haus ihres Bräutigams, der sie an der Thür seines Hofes und umgeben von seiner ganzen Familie empfing. Die Braut hatte dabei ihr Gesicht mit einem weißen Schleier bedeckt. Wir betraten dann einen großen Saal, in dem die gewöhnlichen Begrüßungen stattfanden, und gleich nachher zogen sich die Brautleute in Begleitung des Ehevermittlers, seiner Gattin und zweier Kinder, eines Knaben und eines Mädchens in ein antikes Zimmer zurück, um hier die Trauung vorzunehmen. Diefelbe bestand aus folgenden Zeremonien. In der Mitte des Zimmers stellten sich Braut und Bräutigam auf, in deren Mitte sich dann der Ehevermittler stellte, während die zwei Kinder denselben gegenüber aufgestellt wurden. Die Frau des Ehevermittlers blieb auf der Seite stehen und diente hier als Zeugin. Die Kinder reichten dann dem Brautpaare und dem Ehevermittler jedem eine lafirte Schale, in die nachher dreimal nacheinander Salz, ein aus gegohrenem Reis gewonnenes Getränk gegossen wurde. Jeder machte dabei einen Schluß aus seiner eigenen Tasse und vertauschte sie dann mit denen seiner Nachbarn, daher wurde dreimal Salz eingegossen. Hierauf warf die Braut ihren Schleier zurück, betrat wieder den Empfangssaal und nahm hier die Glückwünsche aller Anwesenden entgegen. Braut und Bräutigam reichten sich dann gegenseitig Geschenke. Unter den letzteren befindet sich gewöhnlich auch ein Näßchen mit Salz gefüllt, oft aber bringt die Braut auch zwei hölzerne Eimer mit, welche die grausame Bedeutung haben, daß in dieselben im Falle einer Untreue ihrerseits, ihr Kopf und der ihres Verführers gelegt werden mögen. Die Schließung der Ehe ging im engsten Familienkreise und ohne irgend welchen amtlichen Beistand vor sich. In Zukunft jedoch wird auch hier die Ehe vor der Behörde abgeschlossen werden müssen, da die Regierung die Einführung des französischen Kodex beabsichtigt.“

### Börsen- und Handelsnachrichten.

**Wien, 17. Jänner.** Trotz der von den deutschen Börsen gemeldeten entschieden günstigen Tendenz entbehrte doch die heutige Börse jedes Animos, und demzufolge verlief das Geschäft sehr stille. In Folge dieser Geschäftslage wurden auch die Kurse aller Spekulationspapiere wesentlich matter, nur Bahnen und Renten behaupteten sich ziemlich fest.

Die Mittagsbörse verlief in flauer Tendenz, die leitenden Spekulationspapiere erlitten weitere Kurseerbußen. Es notiren: Kreditaktien 192.10, Anglobank 91.40, Ungarische Kreditbank 177.50, Egyptische Bank 122.50, Lombarden 114.50, Staatsbahn 292, Rente 68.90, Zwanzig-Francstücke 9.19. Die Leiter Depesche des Korrespondenz-Bureaus, welche den gestern stattgehabten Ministerrath unter Beziehung des Hrn. Molinary meldet, verfestete die Spekulation in große Verstimung, obwohl es wahrscheinlich ist, daß der Gegenstand der Berathung Militärgrenze-Angelegenheiten und nicht, wie es in dem Telegramme heißt, Militär-Angelegenheiten betraf. In Bahnen kein Geschäft, Tendenz matter. Renten schwach behauptet. Devisen und Valuten anfangs billiger, dann steigend. Es notiren: Kreditaktien 191.40, Anglobank 91.10, Unionbank 73.75, Handelsbank 47, Ungarische Kreditbank 176, Egyptische Bank 121.75, Bankaktien 915, Lombarden 113.75, Staatsbahn 292, Karl Ludwigbahn 196.50, Elisabethbahn 163.75, Alföldbahn 115.50, Nordwestbahn 141.50, Rudolphsbahn 120, Nordostbahn 149.75, Heißbahn 196.25, Rente 68.90, Silber-Rente 73.75, Zwanzig-Francstücke 9.22, Dukaten 5.42, Silber 105.40, Reichsmark 57, London 114.60 bis 114.80, Berlin 57.05, Paris 45.60.

**Triest, 16. Jänner.** Bericht der Mehlagentur von Karl A. Conighi. Die Geschäftslage auf unserem Mehlmarkt hat sich auch in der vergangenen Woche nicht gebessert, und der Verkehr in den feinen und mittelfeinen

Sorten bewegte sich, trotz der Seitens der Lokalmühlen angebotenen Preisreduktionen fast nur in den engen Grenzen des Lokalbedarfs. Untergeordnete Gattungen blieben für Albanien und die Herzegovina gefragt und werden relativ besser gehalten. Die Economo-Mühle notirt gegenwärtig: Nr. 0 fl. 23.70, Nr. 1 22.80, Nr. 2 21.90, Nr. 3 21.—, Nr. 4 20.—, Nr. 5 16.95, Nr. 6 14.75, Nr. 7 12.10, Nr. 8 11.—, Nr. 9 7.15 mit 2% Sconto, für 100 Kilogramm, inklusive Sack. Kleie sowohl prompte wie auch Lieferungsmaare vernachlässigt. Kleine Vöten großkörnige der hiesigen Etablissements erzielten mißsam fl. 4.20—4.40 per 100 Kilogramm ohne Sack. — Bohnen fl. 9.20—9.30 per 100 Kilogramm ohne Sack. — Mehl-Import per Bahn vom 1. bis 12. Jänner: Aus Ungarn 166.800 Kilogramm, aus Unter-Österreich 3065 Kilogramm, aus Steiermark und Krain 25.432 Kilogramm, aus Sagrado 19.722 Kilogramm, aus Görz 409.100 Kilogramm. — Kleie aus Ungarn 20.160 Kilogramm. — Mehl-Export zur See vom 1. bis 13. Jänner: nach Bombay 185 Fässer, nach Alexandria 167, nach Liverpool 9380 Ballen, nach Brasilien per Dampfer via Liverpool 650 Fässer, nach London 1120 Ballen, nach Griechenland 264 Säcke, nach Italien 216 Säcke, nach Syrien, Dalmatien und Albanien 3195 Säcke, nach Fiume und Benga 237 Säcke.

**Budapest, 18. Jänner.** (Effektengeschäft.) Zu der permanenten Geschäftslage, die an unserer Börse herrscht, gefellte sich auch ein stärkeres Ausgebot in unseren Industriepapieren; und während sonst in unseren Bankpapieren sich doch hier und da ein Geschäft entwickelte, liegt jetzt in diesen Effekten der Verkehr ebenfalls brach.

An der Vorbörse war kaum ein nennenswerther Verkehr und wurden Oesterreichische Kredit zu 191.30 gegeben.

An der Mittagsbörse eröffneten Oesterreichische Kredit zu 191.40 und schloßen 191.80. Anlagereife etwas gefuchter, Prämien-Anleihen zu 76.25 gemacht, Weinrenten-Ablösungs-Obligationen zu 74.50, Kommersialbank-Pfandbriefe zu 89.50, gemacht, Erste Bester vaterländische Sparkassa zu 2380 B., Municipalbank 10, Handwerkerbank 50 G., Hauptstädtische Sparkassa 122 ausgeben, Bodenkreditbank zu 52.50—53, Reichsmark 56.95.

Getreide. Auch heute war das Ausgebot in Weizen stärker als die Kauflust. Preise matt, Verkauf wurden:

200 metrische Zentner Weizen per 73.5 zu fl. 8.30, 200 metrische Ztr. per 72 zu fl. 7.80, 400 metrische Ztr. per 73 zu fl. 8.60, 400 metrische Ztr. per 76.4 zu fl. 10.25, 400 metrische Ztr. per 75.8 zu fl. 10.20, 400 metrische Ztr. per 78 zu fl. 10.55, 1000 metrische Zentner Malz per 75 zu fl. 10.10; alle anderen Körner unverändert.

Verantwortlicher Redakteur: Karl Weißkircher.

Eingefendet.\*

## Dr. Moriz Handler,

Dr. der Medizin und Chirurgie, Magister der Geburtshilfe und Augenheilkunde, heilt gründlich unter GARANTIE eines glänzenden und dauerhaften Erfolges

### Geheime Krankheiten

jeder Art, besonders die

## IMPOTENZ

(geschwächte Manneskraft);

so wie auch

Stricturen (Verengerungen der Harnröhre), Hautausschläge,

Krankheiten der Harnblase und Harnbeschwerden aller Art. 10254

Ordinirt täglich: von 10—1 Uhr Mittags, von 3—5 Uhr Nachmittags und von 7—8 Uhr Abends.

Wohnt: Pest (Ungarn), innere Stadt, Schiנגengasse 2, Ecke Schlangen- und Rathhausgasse im Rottenbiller'schen Hause, 1. Stock, Eingang an der Stiege.

Honorirte Briefe werden sogleich beantwortet und Medicamente besorgt.

\* Für Form und Inhalt des unter dieser Anstalt folgenden Briefes ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Wiener Börsenkurse v. 17. Jänner.				D. Aktien v. Banken pr. Stück.				Geld Waare				Aktien v. Industrie-Untern.				Geld Waare				1. Privat-Lose.				Geld Waare							
<b>A. Allgemeine Staatsschuld. 100 fl.</b>				Anglo-österreich. Bank 200 fl. S. 60%				91,60 91,80				<b>Baugesellschaft allgem. österr. 200 fl.</b>				69,50 70,—				<b>Kreditanstalt f. Handel u. Gew. 100 fl.</b>				161,50 161,70							
Ein. St. i. N. ver. Mai-Nov. 5%				Anglo-Hungarian Bank 100 fl.				37,— 38,—				Wiener 100 fl.				28,— 28,50				Clary zu 40 fl. CM.				28,— 28,50							
Feber-August 5%				Bodenkreditanstalt 200 fl. 40%				—,— —,—				Pester 200 fl. 50%				—,— —,—				Dampfschiff-Ges. zu 30 fl. CM.				94,50 95,—							
in Silber Jänner-Juli 5%				Kreditbank allgem. ungar. 200 fl.				176,25 176,75				Salgo-Tarj. Steinkohlenberg. 100 fl.				65,— 66,—				Keglevich zu 10 fl. S. W.				18,50 19,—							
April-Oktober 5%				Escompte-Gesellschaft nied.-öst. 500 fl.				87,5— 88,—				Allg. öst. Bodenkredit verlob. 5% S.				101,25 101,75				Krakauer Lotterie-Anleihen				15,25 15,75							
Mit Verl. v. J. 1869 ganz. Losen CM.				Franko-österreichische Bank 100 fl.				29,80 29,75				Nationalbank auf CM. 5%				80,25 80,75				Ofen. Stadtgemeinde zu 40 fl.				14,75 15,25							
1839 in Fünfteln 5%				Franko-ungarische Bank 200 fl.				—,— —,—				S. W. 5%				90,75 91,25				Pälffy zu 40 fl. CM.				28,— 28,50							
1854 zu 250 fl. 4				Giro- und Kassenverein 200 fl.				208,— 212,—				Sparkassa erste öst. 30 J. rückz. 5 1/2%				100,50 101,00				Rudolfsstiftung zu 10 fl.				13,80 14,—							
1860 zu 300 fl. 5%				Handelsbank, Wiener 100 fl.				47,— 47,50				Ungar. Bodenkredit-Institut zu 1/2%				85,10 85,60				Salm zu 40 fl. CM.				37,50 38,50							
1860 zu 100 fl. 5%				Municipalbank allg. ungar. 200 fl. 100%				91,— 91,—				detto in Gold				97,50 98,—				Salzburger Stadt, Pr.-Anl. 20 fl.				16,50 17,—							
1864 zu 100 fl.				Nationalbank österreichische				91,— 91,—				Kommerzbank in 29 J. verl.				88,75 89,—				St.-Genois zu 40 fl. CM.				81,— 82,—							
Como-Rentenscheine 4 1/2 Lire pr. St.				Oesterreich. Bankgesellschaft 200 fl.				168,— 167,—				detto Hypothekbank 5 1/2% verlob.				79,50 80,—				Stanislaw, Stadt, Pr.-Anl. 20 fl.				18,25 18,75							
Staats-Dom.-Pfandbr. 120 fl. 5% S.				Unionbank 140 fl. 6 W.				74,— 74,25				—,— —,—				—,— —,—				Triester Stadt-Anleihen 100 fl. CM.				113,50 —,—							
				Verkehrsbank allgem. 140 fl.				75,— 75,50				—,— —,—				—,— —,—				Waldstein zu 20 fl. CM.				83,75 84,25							
				Wiener Bankverein 200 fl. 40%				74,50 75,—				—,— —,—				—,— —,—				Windischgrätz zu 20 fl. CM.				28,25 28,75							
<b>B. Grundentl.-Obl. 100 fl. CM.</b>				<b>E. Aktien v. Transport-Untern.</b>				Alföld-Fiumaner Bahn 200 fl.				114,50 115,—				<b>H. Prioritäts Obligationen.</b>				Alföld-Fiumaner Bahn 200 fl. S. W. S.				69,50 70,—							
Böhmen 5%				Donau-D.-G. österr. 500 CM.				83,— 83,50				Donau-Dampfschiff.-Ges für 100 fl. CM.				165,— 165,50				Ferd.-Nordbahn, 100 fl. CM.				92,60 92,80							
Kroatien u. Slavonien 5%				Elisabethbahn 200 fl. CM.				165,— 165,50				Eperles-Tarnowb. (ung. Theil) 200 fl.				18 0.— 18,15,—				Ferd.-Nordbahn, 100 fl. CM.				100,— 100,25							
Mähren 5%				Eperles-Tarnowb. (ung. Theil) 200 fl.				146,— 147,—				Franz-Josephsbahn 200 fl. S.				180,— 180,50				Franz-Josephsbahn 200 fl. Silber				95,— 96,—							
Niederösterreich 5%				Franz-Josephsbahn 200 fl. S.				146,— 147,—				Fünfkirchen-Barcser 200 fl. CM.				195,25 196,75				Fünfkirchen-Barcser 200 fl. Silber				95,50 96,—							
Oberösterreich 5%				Galiz. Karl-Ludwigbahn 200 fl. CM.				185,— 186,—				Galiz. Karl-Ludw.-Bahn, 300 fl.				137,— 137,50				Galiz. Karl-Ludw.-Bahn, 300 fl.				92,50 93,—							
Siebenbürgen 5%				Kaschau-Oderberger Eisenbahn 200 fl.				142,— 142,25				Kaschau-Oderberger Eisenbahn 200 fl. S.				142,— 142,25				Kaschau-Oderberger Eisenbahn 200 fl. S.				74,50 74,75							
Steiermark 5%				Lloyd österr. Triester 500 fl. CM.				129,— 129,25				Lloyd österr. Triester 500 fl. S.				129,— 129,25				Lloyd österr. Triester 500 fl. S.				74,50 74,75							
Temeser Banat 5%				Oester. Nordwestbahn 200 fl.				142,— 142,25				Oester. Nordwestbahn 200 fl. S.				142,— 142,25				Oester. Nordwestbahn 200 fl. S.				68,75 69,—							
detto mit Verlosungskl. 1857 5%				Rudolfsbahn 100 fl. S.				129,— 129,25				Rudolfsbahn 100 fl. S.				129,— 129,25				Rudolfsbahn 100 fl. S.				144,25 144,75							
Ungarn 5%				Südostbahn 200 fl. S.				129,— 129,25				Südostbahn 200 fl. S.				129,— 129,25				Südostbahn 200 fl. S.				68,75 69,—							
detto mit Verlosungskl. 1867 5%				Südostbahn 200 fl. S.				129,— 129,25				Südostbahn 200 fl. S.				129,— 129,25				Südostbahn 200 fl. S.				68,75 69,—							
				Südostbahn 200 fl. S.				129,— 129,25				Südostbahn 200 fl. S.				129,— 129,25				Südostbahn 200 fl. S.				68,75 69,—							
				Südostbahn 200 fl. S.				129,— 129,25				Südostbahn 200 fl. S.				129,— 129,25				Südostbahn 200 fl. S.				68,75 69,—							
				Südostbahn 200 fl. S.				129,— 129,25				Südostbahn 200 fl. S.				129,— 129,25				Südostbahn 200 fl. S.				68,75 69,—							
				Südostbahn 200 fl. S.				129,— 129,25				Südostbahn 200 fl. S.				129,— 129,25				Südostbahn 200 fl. S.				68,75 69,—							
				Südostbahn 200 fl. S.				129,— 129,25				Südostbahn 200 fl. S.				129,— 129,25				Südostbahn 200 fl. S.				68,75 69,—							
				Südostbahn 200 fl. S.				129,— 129,25				Südostbahn 200 fl. S.				129,— 129,25				Südostbahn 200 fl. S.				68,75 69,—							
				Südostbahn 200 fl. S.				129,— 129,25				Südostbahn 200 fl. S.				129,— 129,25				Südostbahn 200 fl. S.				68,75 69,—							
				Südostbahn 200 fl. S.				129,— 129,25				Südostbahn 200 fl. S.				129,— 129,25				Südostbahn 200 fl. S.				68,75 69,—							
				Südostbahn 200 fl. S.				129,— 129,25				Südostbahn 200 fl. S.				129,— 129,25				Südostbahn 200 fl. S.				68,75 69,—							
				Südostbahn 200 fl. S.				129,— 129,25				Südostbahn 200 fl. S.				129,— 129,25				Südostbahn 200 fl. S.				68,75 69,—							
				Südostbahn 200 fl. S.				129,— 129,25				Südostbahn 200 fl. S.				129,— 129,25				Südostbahn 200 fl. S.				68,75 69,—							
				Südostbahn 200 fl. S.				129,— 129,25				Südostbahn 200 fl. S.				129,— 129,25				Südostbahn 200 fl. S.				68,75 69,—							
				Südostbahn 200 fl. S.				129,— 129,25				Südostbahn 200 fl. S.				129,— 129,25				Südostbahn 200 fl. S.				68,75 69,—							
				Südostbahn 200 fl. S.				129,— 129,25				Südostbahn 200 fl. S.				129,— 129,25				Südostbahn 200 fl. S.				68,75 69,—							
				Südostbahn 200 fl. S.				129,— 129,25				Südostbahn 200 fl. S.				129,— 129,25				Südostbahn 200 fl. S.				68,75 69,—							
				Südostbahn 200 fl. S.				129,— 129,25				Südostbahn 200 fl. S.				129,— 129,25				Südostbahn 200 fl. S.				68,75 69,—							
				Südostbahn 200 fl. S.				129,— 129,25				Südostbahn 200 fl. S.				129,— 129,25				Südostbahn 200 fl. S.				68,75 69,—							
				Südostbahn 200 fl. S.				129,— 129,25				Südostbahn 200 fl. S.				129,— 129,25				Südostbahn 200 fl. S.				68,75 69,—							
				Südostbahn 200 fl. S.				129,— 129,25				Südostbahn 200 fl. S.				129,— 129,25				Südostbahn 200 fl. S.				68,75 69,—							
				Südostbahn 200 fl. S.				129,— 129,25				Südostbahn 200 fl. S.				129,— 129,25				Südostbahn 200 fl. S.				68,75 69,—							
				Südostbahn 200 fl. S.				129,— 129,25				Südostbahn 200 fl. S.				129,— 129,25				Südostbahn 200 fl. S.				68,75 69,—							
				Südostbahn 200 fl. S.				129,— 129,25				Südostbahn 200 fl. S.				129,— 129,25				Südostbahn 200 fl. S.				68,75 69,—							
				Südostbahn 200 fl. S.				129,— 129,25				Südostbahn 200 fl. S.				129,— 129,25				Südostbahn 200 fl. S.				68,75 69,—							
				Südostbahn 200 fl. S.				129,— 129,25				Südostbahn 200 fl. S.				129,— 129,25				Südostbahn 200 fl. S.				68,75 69,—							
				Südostbahn 200 fl. S.				129,— 129,25				Südostbahn 200 fl. S.				129,— 129,25				Südostbahn 200 fl. S.				68,75 69,—							
				Südostbahn 200 fl. S.				129,— 129,25				Südostbahn 200 fl. S.				129,— 129,25				Südostbahn 200 fl. S.				68,75 69,—							
				Südostbahn 200 fl. S.				129,— 129,25				Südostbahn 200 fl. S.				129,— 129,25				Südostbahn 200 fl. S.				68,75 69,—							
				Südostbahn 200 fl. S.				129,— 129,25				Südostbahn 200 fl. S.				129,— 129,25				Südostbahn 200 fl. S.				68,75 69,—							